

STÄRKE

**GESCHÄFTSBERICHT 2012
DER SWD-GRUPPE**

KENNZAHLEN DER SWD-GRUPPE

		2007	2011	2012
Erdgas				
Erdgasabsatz gesamt	MWh	865.848	663.270	618.426
Leitungsnetz	in km	421	427	430
Zähler	Stück	26.509	26.633	26.757
Hausanschlüsse	Stück	19.501	19.834	19.956
Trinkwasser				
Wasserabsatz	Tsd. m ³	3.875	3.690	3.720
Leitungsnetz	in km	348	352	353
Zähler	Stück	22.758	23.136	23.276
Hausanschlüsse	Stück	20.704	20.972	21.053
Abwasser				
Abwasser	m ³	6.226.000	6.270.528	6.182.007
Kanal (Schmutzwasser)	in km	276	283	283
Kanal (Niederschlagswasser)	in km	264	279	280
Abfallentsorgung				
Restabfall ⁽¹⁾	Tonnen	16.018	15.859	15.454
Bioabfall ⁽²⁾	Tonnen	8.663	8.186	8.126
Sperrgut ⁽³⁾	Tonnen	2.891	2.867	3.104
Kehrgut ⁽⁴⁾	Tonnen	1.423	1.611	1.445

Bemerkungen:

(1) Restabfall: 20–240 Liter, 770–1.100 Liter, bis 3.000 Liter, Restabfall auf Abfallannahmestellen

(2) Bioabfall: 60–240 Liter, Grünabfall auf Abfallannahmestellen

(3) Sperrgut: Holsystem, Holz auf Abfallannahmestellen

(4) Kehrgut: aus Straßenreinigung

KENNZAHLEN DER SWD-GRUPPE

		2007	2011	2012
Personal SWD-Gruppe				
Mitarbeiter		190	198	195
davon Auszubildende		14	12	15
Unternehmenskennzahlen VVD				
Bilanzsumme	in T Euro	39.647	46.058	41.220
Anlagevermögen	in T Euro	36.160	38.091	38.519
Umsatz	in T Euro	1.806	1.323	1.185
Unternehmenskennzahlen SWD				
Bilanzsumme	in T Euro	94.044	112.742	107.577
Anlagevermögen	in T Euro	84.673	97.802	95.467
Umsatz	in T Euro	53.363	50.207	52.035
Unternehmenskennzahlen ADG				
Bilanzsumme	in T Euro	3.164	3.180	3.245
Anlagevermögen	in T Euro	2.578	2.660	2.646
Umsatz	in T Euro	2.940	3.292	3.469
Parkhaus / ÖPNV				
Jahresparker	in T Euro	1.558	1.600	1.548
Kurzparker	in T Euro	77.039	51.861	49.934
Zahl der Fahrgäste	in T Euro	3.800.000	3.758.513	3.765.799
Personal				
Mitarbeiter SWD		124	137	138
Mitarbeiter ADG		36	36	36
Mitarbeiter VVD		28	22	18
Mitarbeiter Parkhaus		2	3	3
davon Auszubildende SWD-Gruppe		14	12	15

GESCHÄFTSBERICHT 2012

DER SWD-GRUPPE

VVD | VERSORGUNG UND VERKEHR DELMENHORST

SWD | STADTWERKE DELMENHORST GMBH

ADG | ABFALLWIRTSCHAFT DELMENHORST GMBH

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	Seite 4
AUFSICHTSRÄTE UND WERKSAUSSCHUSS	
Bericht des Aufsichtsrates SWD	Seite 6
Organe der Gesellschaft SWD	Seite 7
Bericht des Aufsichtsrates ADG	Seite 8
Organe der Gesellschaft ADG	Seite 9
Organe der Gesellschaft VVD	Seite 10
UNTERNEHMENSBEREICHE DER SWD-GRUPPE	
Erdgas	Seite 14
Wasser	Seite 15
Abwasser	Seite 18
Entsorgung	Seite 19
Parkhaus	Seite 22
ÖPNV	Seite 23
Personal	Seite 26
Marketing	Seite 27
Umwelt	Seite 30

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DER LAGE DER SWD-GRUPPE

Bericht der Lage VVD	Seite 36
Bericht der Lage SWD	Seite 37
Bericht der Lage ADG	Seite 40

JAHRESABSCHLÜSSE DER SWD-GRUPPE

Jahresabschluss VVD

Bilanz VVD	Seite 44
Gewinn- und Verlustrechnung VVD	Seite 46

Jahresabschluss SWD

Bilanz SWD	Seite 48
Gewinn- und Verlustrechnung SWD	Seite 50

Jahresabschluss ADG

Bilanz ADG	Seite 52
Gewinn- und Verlustrechnung ADG	Seite 54

Impressum	Seite 55
-----------	----------

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Sehr geehrte Kunden, Partner und Mitarbeiter,

seit vielen Jahren engagieren wir uns unter dem Motto „Stark für Delmenhorst“. Als starker Versorger in einem turbulenten Markt, als starker Dienstleister für die Region. Das Geschäftsjahr 2012 haben wir zum Anlass genommen, uns auf unsere Stärken zu besinnen, Kraft für die Zukunft zu sammeln und wichtige strategische Weichen zu stellen.

Im Rahmen des Großprojekts „TOPP“ (Technik, Organisation, Planung, Projekt) haben wir 2012 den technischen Bereich grundlegend umstrukturiert, ihn zukunftsfähig gemacht und Experten rekrutiert, die unsere Mannschaft verstärken. Damit haben wir uns auch auf den Einstieg in den Strommarkt vorbereitet. Mitte 2014 laufen die Konzessionsverträge für das Stromnetz aus, wir haben uns im Berichtsjahr darum beworben.

Unsere verschiedenen Geschäftsfelder haben wir konsolidiert, im Berichtsjahr haben wir erstmals keine neuen Leistungen oder Produkte in unser Portfolio aufgenommen, sondern vorhandene optimiert. Obwohl wir inzwischen mit über 80 Mitbewerbern auf dem Erdgasmarkt konkurrieren, konnten wir uns mit 82 Prozent Marktanteil als beliebtester Anbieter behaupten. Unsere Kundenzahlen blieben stabil, genauso wie unsere Preise – und das bei im Zuge der Energiewende rasant steigenden Kosten.

Es ist auch eine Stärke, Schwächen zu erkennen und zu beheben. Nachdem wir 2011 voller Vorfreude die neue GraftTherme eröffnet hatten, sahen wir uns Anfang 2012 mit Anlaufschwierigkeiten konfrontiert, wie sie häufig bei Projekten dieser Größenordnung auftreten. Wir haben im Berichtsjahr alles daran gesetzt, das Konzept anzupassen, und uns schließlich über steigende Besucherzahlen gefreut.

In den kommenden Jahren konzentrieren wir uns weiter auf die sichere Versorgung der Menschen in der Region mit Energie und Trinkwasser sowie auf die reibungslose Entwässerung und Entsorgung. Dafür setzen wir uns mit all unseren Stärken ein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes that form a stylized representation of the name Hans-Ulrich Salmen.

Hans-Ulrich Salmen
Geschäftsführer

S WIE STÄRKEN

„Es schadet nichts, wenn Starke sich verstärken.“

Johann Wolfgang von Goethe (Dichter)

Der Empfehlung Goethes sind wir im Geschäftsjahr gefolgt. Wir haben Experten ins Boot geholt und uns neu aufgestellt. Doch auch ohne die STÄRKEN unserer langjährigen Mitarbeiter wären wir nicht, was wir heute sind: Stark für Delmenhorst. In diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen einige unserer Mitarbeiter vor.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES SWD

Die im Jahr 2012 vom ganzen Team der SWD-Gruppe mitgestalteten Projekte festigten unseren Kurs und stimmten auf eine vielversprechende Zukunft ein. Hervorzuheben ist vor allem „TOPP“: Die im Dezember 2011 angeschobene Initiative führte im Berichtsjahr zu zahlreichen Umstrukturierungen im technischen Bereich, die wichtig für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens sind. Darüber hinaus war die Bewerbung um das Stromnetz ein entscheidender Schritt für die nächsten Jahre – wir müssen und wollen uns unabhängiger vom turbulenten Erdgasmarkt machen.

Dass diese wichtigen Projekte erfolgreich durchgeführt und wichtige Entscheidungen getroffen werden konnten, lag an der guten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat wurde stets über wichtige Schritte informiert und konnte der Geschäftsführung mit wertvollem Rat zur Seite stehen. In regelmäßigen Sitzungen und protokollierten Berichten überzeugte er sich von ihrem ordnungsgemäßen Wirken. Einige Sitzungen wurden auch außerordentlich einberufen.

Investitionen wurden im Berichtsjahr in geringerem Umfang als in den Vorjahren getätigt, dennoch stimmte die Geschäftsführung sie gründlich mit dem Aufsichtsrat ab. Über den Fortgang wichtiger Projekte, zum Beispiel die Bauarbeiten im Rahmen der Erneuerung und Sanierung der Abwasserkanäle und die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe, war der Aufsichtsrat stets voll im Bilde. Die Geschäftsführung handelte vorausschauend und setzte auf Konsolidierung. Die Zusammenarbeit war vertrauensvoll, die Kommunikation transparent. Abstimmungen und Entscheidungsfindung verliefen konstruktiv und effizient.

Die Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte den vorliegenden Jahresabschluss und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 und versah sie mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat bestätigte das Prüfungsergebnis und schlug der Gesellschafterversammlung eine förmliche Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Wie schon in den Jahren zuvor zeigte sich, dass vor allem das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Erfolg des Geschäftsjahres beitrug. Der Aufsichtsrat dankt dem gesamten Team dafür und für das entgegengebrachte Vertrauen.



Delmenhorst, Juli 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sascha Voigt'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Sascha Voigt
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT SWD

AUFSICHTSRAT:

Behrens, Andreas
Betriebsschlosser

Böhm, Dieter
Vertriebsleiter / Elektrotechniker

Böttcher, Inge
Rechtsanwältin

Bramlage, Dirk
Gas- und Wasserinstallateur
(stellv. Vorsitzender)

Bruns, Peter
Kfm. Angestellter

de La Lanne, Patrick
Oberbürgermeister

Düßmann, Marlis
Verwaltungsangestellte

Händel, Eike
Bürokauffrau, praktische Betriebswirtin

Meisel, Hans-Rainer
Dipl.-Ingenieur
(Mitglied bis 06.06.2012)

Meyer-Garbe, Andrea
Angestellte

Ogonovski, Kristof
Betriebswirt in Verkehr / Logistik

Pendzich, Richard
Ingenieur

Roß, Detlef
Kaufmann / Elektroinstallateur

Satiloglu, Tanju
Student
(Mitglied seit 07.06.2012)

Stoffels, Heinz
Dipl.-Verwaltungswirt

Voigt, Sascha
Kaufmann
(Vorsitzender)

GESCHÄFTSFÜHRER:

Salmen, Hans-Ulrich
Dipl.-Ingenieur

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ADG

Strategie, Prozesse und Entwicklung der ADG konnten im Berichtsjahr weiter konsolidiert werden. Das ist wichtig, denn im Sommer 2013 kommen neue Aufgaben auf uns zu: Wir ergänzen unser Dienstleistungsportfolio um den Umschlag und den Transport der kommunalen Abfälle aus Delmenhorst zu den Endverwertern. Möglich hat das eine vom Delmenhorster Stadtrat im Berichtsjahr getroffene Entscheidung gemacht. Um die neuen Aufgaben erfolgreich in die Geschäftsprozesse eingliedern zu können, hat die ADG 2012 in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine strategische Grundlage entwickelt.

Alle wichtigen Entscheidungen traf die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Er war stets über die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe informiert und half in regelmäßigen und auch außerordentlich einberufenen Sitzungen, Investitionen und Konzepte auf den Weg zu bringen. Die Geschäftsführung legte ihr Wirken in regelmäßig erteilten Auskünften und Protokollen dar.

Den vorliegenden Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2012 hat die Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat bestätigt das Prüfungsergebnis, spricht der Gesellschafterversammlung die Empfehlung aus, den Jahresabschluss förmlich festzustellen, und stimmt dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns uneingeschränkt zu.

Der Aufsichtsrat der ADG freut sich auf ein neues Jahr voller Tatendrang und dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fürs Anpacken. Ihrem Einsatz ist das Erreichte zu verdanken.



Delmenhorst, Juli 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Stoffels', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Heinz Stoffels
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT ADG

AUFSICHTSRAT:

Böttcher, Inge
Rechtsanwältin

Voigt, Sascha
Kaufmann

de La Lanne, Patrick
Oberbürgermeister

GESCHÄFTSFÜHRER:

Konrad, Axel
Polizeibeamter
(Mitglied seit 07.06.2012)

Salmen, Hans-Ulrich
Dipl.-Ingenieur

Meyer-Garbe, Andrea
Angestellte
(stellv. Vorsitzende)

Ogonovski, Kristof
Betriebswirt in Verkehr / Logistik

Pendzich, Richard
Ingenieur

Rosemann, Tanja
Industriekauffrau, Finanzbuchhalterin

Roß, Detlef
Kaufmann / Elektroinstallateur
(Mitglied bis 06.06.2012)

Shikho, Sinan
Übersetzer

Spohler, Michael
Müllwerker, Betriebsrat

Stoffels, Heinz
Dipl.-Verwaltungswirt
(Vorsitzender)

ORGANE DER GESELLSCHAFT VVD

WERKSAUSSCHUSS:

Albers, Heinrich-Karl

Berufssoldat a.D.
(Mitglied bis 18.12.2012)

Becerra, Pedro Benjamin

Speditionskaufmann

Bendix, Tanja

Vorsitzende Werkstattrat
Delme-Werkstätten GmbH
Behindertenbeirat, beratendes Mitglied

Dähne, Uwe

Dipl.-Volkswirt, Lehrer

Düßmann, Marlis

Verwaltungsangestellte
(Mitglied seit 19.12.2012)

Fellmann, Georg

Rentner, Seniorenbeirat,
beratendes Mitglied

Funke, Ralf

Elektroinstallateur

Hantke, Margret

Verkehrsmeisterin im Ruhestand
(stellv. Vorsitzende bis 10.07.2012)

Kalmis, Murat

Feuerwehrmann

Meisel, Hans-Rainer

Dipl.-Ingenieur
(Mitglied bis 10.07.2012, erneut Mitglied seit 19.12.2012)

Neugebauer, Andreas

Informatiker
(Mitglied seit 17.10.2012)

Oetjengerdes, Rolf

Fachangestellter für Bäderbetriebe

Ogonovski, Kristof

Betriebswirt in Verkehr / Logistik
(Vorsitzender)

Sassen, Eva

Diplom-Biologin
(Grundmandat)

Schneider, Gerold

Beamter

Sievers, Gudrun

Bürokauffrau
(Mitglied bis 18.12.2012)

Stöver, Jürgen

Handelsfachwirt, Versicherungskaufmann
(stellv. Vorsitzender seit 11.07.2012)

Wilms, Oliver

Teamleiter

Wohnig, Volker

Dipl.-Ingenieur
(Grundmandat bis 10.07.2012)

WERKLEITER:

Salmen, Hans-Ulrich

Dipl.-Ingenieur

UNTERNEHMENSBEREICHE DER SWD-GRUPPE





TRANSPARENZ

Bei der Entwicklung unserer Produkte und der Unternehmenskommunikation setzen wir ganz auf TRANSPARENZ. Unsere Angebote sind schnell erklärt und mit dem Magazin „SWD im Dialog“ bleiben unsere Kunden immer auf dem Laufenden. Ihr Vertrauen gibt uns Recht und stärkt uns den Rücken.

Gerd Fleischer (Mitarbeiter Vertrieb)

HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT UND ERFOLGREICHE UMSTRUKTURIERUNGEN SORGEN FÜR ANTRIEB

96 Prozent der SWD-Kunden freuen sich über zuverlässigen Versorger +++ Vertrieb optimiert Produktpalette +++ neue Strukturen machen noch kundenorientierter

Das Jahr 2012 stand im Zeichen des zunehmenden Wettbewerbsdrucks: Der Erdgasabsatz sank um ca. 45 Millionen kWh im Vergleich zu 2011 auf ca. 620 Millionen kWh. Dazu trug vor allem der rege Wettbewerb im Netzgebiet der SWD-Gruppe bei: Über 80 Anbieter werben derzeit in Delmenhorst um die Gunst der Kunden. Zudem ist das Bewusstsein der Bürger für das Thema Energieeffizienz weiter gewachsen. Eine Entwicklung, die durch die SWD-Gruppe gefördert wird. Aber auch die Klimaerwärmung spielt bei diesem Absatzrückgang eine Rolle. Mit tendenziell sinkendem Absatz wird die Geschäftssparte Erdgas künftig stetig an Bedeutung verlieren. Die SWD-Gruppe plante vorausschauend und bewarb sich im Berichtsjahr um das Stromnetz, ein existenzieller Schritt in Richtung Zukunft. Mitte 2014 laufen die Konzessionsverträge aus, die Entscheidung, welcher der Bewerber den Zuschlag bekommt, wird Anfang 2014 getroffen.

Mit einem Marktanteil von 82 Prozent behauptete sich die SWD-Gruppe aber weiterhin als beliebtester Anbieter vor Ort. Trotz des hohen Wettbewerbs und Preisdrucks konnte der SWD-Vertrieb nicht nur Privatkunden, sondern auch den größten Teil der Mittelstandskunden halten. Das Ergebnis einer im Geschäftsjahr durchgeführten Zufriedenheitsanalyse bestärkte den Kurs: 96 Prozent der 300 befragten Kunden sahen in der SWD-Gruppe einen zuverlässigen Versorger. Das Vertrauen der Kunden wurde mit stabilen Preisen im gesamten Geschäftsjahr belohnt, möglich hatte das die vorausschauende Einkaufspolitik gemacht. Entgegen dem bundesweiten Trend wurden die Preise seit August 2011 nicht mehr erhöht.

Contracting-Produkt „SWD GasPlus“ erfolgreich vermarktet

Faire Preise gehören zu den wichtigsten Kriterien bei der Wahl des Anbieters. In Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung führte das Vertriebsteam eine inhaltliche sowie visuelle Überarbeitung verschiedener Angebote durch, unter anderem wurde der neue Festpreis-Tarif „SWD GasFix“ initiiert, der zwölf Monate Preissicherheit bietet. Sehr erfolgreich konnte die SWD-Gruppe im Berichtsjahr das Contracting-Produkt „SWD GasPlus“ vermarkten. Kunden erhalten eine moderne Heizungsanlage, die sie samt Service und Wartung über monatliche Zahlungen günstig finanzieren – die Nachfrage war 2012 außerordentlich hoch. Auf Dienstleistungspakete wie dieses will sich die SWD-Gruppe künftig noch mehr konzentrieren.

Im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten steht eindeutig der Service am Kunden, denn die persönliche Betreuung und Beratung werden als Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb immer wichtiger. Im Rahmen der internen Reorganisation wurden bereits erste Maßnahmen umgesetzt, um diesen Bereich zu stärken. Die SWD-Gruppe bietet jetzt ein effizientes Beschwerdemanagement sowie ein neues Forderungsmanagement-Team, das gemeinsam mit den Kunden individuelle Lösungen bei Zahlungsschwierigkeiten erarbeitet.

Hausanschlüsse (in Stück)



Erdgasabsatz gesamt (in MWh)



TEAM SICHERT VERSORGUNG UND INFORMIERT

81 Neuanschlüsse +++ Trinkwasser ist Thema in Werksführungen und der Kundenzeitschrift

Das Trinkwassernetz in Delmenhorst wächst weiter. Die SWD-Gruppe verzeichnete 81 Neuanschlüsse im Geschäftsjahr, insgesamt beliefert das Unternehmen jetzt 21.053 Haushalte und Betriebe. Für einen reibungslosen Versorgungsfluss sorgt ein hochspezialisiertes Team, Mitarbeiter, die seit vielen Jahrzehnten dabei sind genauso wie Nachwuchs-Experten. Robert Jahn, Auszubildender im Wasserwerk Annenheide, schloss seine Gesellenprüfung im Berichtsjahr als Bester des Landes Niedersachsen ab.

Seitdem das historische Wasserwerk an den Graften Anfang 2011 feierlich außer Betrieb genommen wurde, wird Delmenhorst durch das moderne Wasserwerk Annenheide versorgt. Über 3,7 Millionen Kubikmeter hervorragendes Trinkwasser strömten 2012 durch das 353 Kilometer lange Leitungsnetz.

Vermittlung rund um das Thema Trinkwasser

Trinkwasser ist ein lebenswichtiges Gut – mit der Aufbereitung und Versorgung hat die SWD-Gruppe Verantwortung übernommen. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zur Aufgabe gemacht, umfassend zur wertvollen Ressource zu informieren. Im Rahmen von Wasserwerksführungen konnten sich insgesamt 479 Gäste vor Ort ein Bild machen. Auch die Kleinsten konnten lernen, wie das kühle Nass zum heimischen Wasserhahn gelangt: Knapp 100 Grundschulkindern waren im Wasserwerk Annenheide zu Besuch, führten Experimente durch, bastelten und lernten. Ein Herbstferienprojekt, das die SWD-Gruppe gemeinsam mit der Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung durchführte.

Ausgiebig wurde das Thema Trinkwasserversorgung auch in der Kundenzeitschrift „SWD im Dialog“ behandelt. Mit den Titelthemen „Leitungswasser marsch!“ und „Wasserwerk Annenheide“ lieferte das Magazin umfassende Hintergrundinformationen zur Aufbereitung und Versorgung sowie zur Geschichte der Trinkwasserversorgung in Delmenhorst. Darüber hinaus erhielten die Leser Tipps für den bewussten Umgang mit der wertvollen Ressource. Und der besteht nicht nur darin, Wasser zu sparen, sondern auch darin, es sinnvoll zu nutzen. Denn dass eine gewisse Menge durch die Leitungen fließt, ist wichtig, um hygienische Wasserleitungen garantieren zu können. Die Empfehlung lautete deswegen auch 2012 wieder: Lieber Wasser aus der Leitung trinken, als Kisten schleppen!

Hausanschlüsse (in Stück)



Wasserabsatz gesamt (in Tsd. m³)







ÄNDERUNGS- BEREITSCHAFT

Mit der Umstrukturierung des gesamten technischen Bereichs hat die SWD-Gruppe ein hohes Maß an ÄNDERUNGSBEREITSCHAFT bewiesen. Ich freue mich über meine Stelle – sie wurde dabei erst geschaffen. Bei uns laufen alle Fäden zusammen, von der Planung über die Durchführung bis hin zur Dokumentation von Bau- und Sanierungsmaßnahmen.

Teja Manskopf (Gruppenleiter Planung & Bau / GIS-Dokumentation)

REIBUNGSLOSER ABLAUF DANK UMFASSENDE SANIERUNG

Geschlossene Bauweise verkürzt Kanalarbeiten +++ externe Ingenieure planen mit +++ Kläranlage soll energetisch optimiert werden

Auch 2012 war Delmenhorst von Starkregen-Ereignissen betroffen, sodass die Wasserkanäle große Mengen Wasser in vergleichsweise kurzer Zeit auffangen mussten. Diesen Herausforderungen stellt sich die SWD-Gruppe seit Jahren erfolgreich ebenso wie der baulichen Sanierung. Wie schon 2011 stand der Geschäftsbereich Abwasser im Berichtsjahr deswegen wieder ganz im Zeichen der Sanierung des Leitungsnetzes. Um die Bauzeit zu verkürzen, die Staub- und Lärmbelastung für die Anwohner zu verringern, den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und Kosten zu sparen, erwies sich die geschlossene Bauweise bei der baulichen Sanierung als ideal. Dabei wird nicht im offenen Rohrgraben gearbeitet, sondern unter der „intakten“ Straßen- und Bodendecke.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 350 Meter Schmutzwasserkanal erneuert, 20 Meter dazu gebaut und rund 5.300 Meter in geschlossener Bauweise saniert. Noch mehr Investitionen flossen in den Niederschlagswasserkanal: 1.700 Meter wurden erneuert, 700 Meter kamen dazu und um die 12.000 Meter wurden ebenfalls in geschlossener Bauweise saniert. Ein ganzes Team von externen und internen Ingenieuren plante unterdessen weitere Sanierungsmaßnahmen für die kommenden Jahre. Neben Arbeiten am Kanalnetz stehen nun auch Maßnahmen der Erneuerung und energetischen Optimierung zahlreicher Abwasserpumpwerke und der Kläranlage Am Donneresch an.

Neue Haushaltsgeräte verbrauchen immer geringere Wassermengen

Insgesamt floss im Berichtsjahr weniger Schmutzwasser in die Kläranlage. Schon im Jahr 2011 war die Menge auf ca. 6,3 Millionen Kubikmeter gesunken, 2012 waren es nur noch ca. 6,2 Millionen Kubikmeter. Grund dafür war vermutlich der bewusste Umgang mit der Ressource Wasser. Neue Haushaltsgeräte wie Wasch- und Spülmaschinen verbrauchen immer geringere Wassermengen, die Menschen waschen das Auto seltener oder drehen den Hahn beim Zähneputzen zu.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Wird sich diese Tendenz jedoch bestätigen und weiterhin immer weniger Abwasser durch die Leitungen fließen, stellt das die SWD-Gruppe vor neue Herausforderungen. Weniger Abwasser bedeutet langfristig eine Beeinträchtigung des Zustands der Ver- und Entsorgungsanlagen. Aufgabe der SWD-Gruppe wird es dann sein, Sorge dafür zu tragen, dass diese Anlagen auch weiterhin den betrieblichen Anforderungen genügen und in derzeit bestehender Form erhalten bleiben.

Abwasser (in m³)



STADTRAT ERWEITERT AUFGABEN DER ADG

Geschäftsbereich Entsorgung wächst +++ ADG übernimmt Umschlag und Transport zu den Entsorgungsanlagen +++ Konzept im Berichtsjahr erstellt

Bei der Entsorgung des Mülls in Delmenhorst übernimmt die SWD-Gruppe seit einigen Jahren immer mehr Dienstleistungen. Der Geschäftsbereich ist stetig gewachsen, zuletzt kam die Altpapierentsorgung dazu. Die Mitarbeiter der VVD-Tochter ADG sorgen für saubere Straßen, nehmen Abfälle an den Annahmestellen entgegen und sammeln alles, was Delmenhorster Haushalte und Betriebe an Müll produzieren. Im Berichtsjahr beseitigten sie 15.454 Tonnen Restmüll, 8.126 Tonnen Biomüll, 3.104 Tonnen Sperrgut und 1.445 Tonnen Kehrgut. Erlöse wurden darüber hinaus mit dem Verkauf von Wertstoffen erwirtschaftet.

Eine Entscheidung des Delmenhorster Stadtrats im Berichtsjahr führt noch einmal zur Erweiterung der Aufgaben: Die ADG wurde mit dem Umschlag und dem Transport der kommunalen Abfälle aus Delmenhorst zu den Entsorgungsanlagen beauftragt. Zuvor hatte ein anderes Unternehmen diesen Teil der Entsorgungskette übernommen. In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat erarbeitete die ADG dafür eine umfassende Strategie und begann zusammen mit der Stadtverwaltung, ein Konzept zur Neuorganisation der Umschlags- und Transportprozesse zu entwickeln. Die Planungen konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Ab Juli 2013 wird die ADG mit dem Umschlag und dem Transport der kommunalen Abfälle beauftragt – alle wichtigen Weichen waren mit Ablauf des Berichtsjahres gestellt.

Restabfall (in Tonnen)



Sperrgut (in Tonnen)



Bioabfall (in Tonnen)



Kehrgut (in Tonnen)







RUNDUMBLICK

Das Team der Kläranlage sorgt täglich dafür, dass gebrauchtes Wasser wieder gereinigt in den Kreislauf der Natur zurückfließen kann und die Belastung für die Umwelt bei allen Prozessen möglichst gering bleibt. Eine wichtige Aufgabe, die den RUNDUMBLICK aller Mitarbeiter erfordert.

Regina Schulz (Chemisch-technische Laborantin)

JAHRESPARKER BLEIBEN DEM PARKHAUS TREU

Zahl der Jahresparker stabil +++ flexible Öffnungszeiten zu besonderen Anlässen

Ob Bus, Fahrrad oder Car-Sharing: Die Möglichkeit, kurze Strecken umweltfreundlich und kostengünstig zurückzulegen, nutzen immer mehr Menschen. Autos bleiben häufig zuhause stehen, wenn Bürger Erledigungen im Stadtzentrum machen. Neben dem steigenden Umweltbewusstsein spielt der Wandel in der Delmenhorster Innenstadt eine Rolle.

Beides wirkte sich im Berichtsjahr auf die Zahl der Kurzzeitparker aus. 49.934 Tickets wurden gelöst, im Jahr 2011 hatten noch 51.861 Kurzzeitparker das Parkhaus genutzt. Vergleichsweise stabil blieb die Zahl der Jahresparker mit 1.548 Tickets, 2011 war sie vorübergehend auf 1.600 gestiegen. Bei besonderen Anlässen freuten sich die Autofahrer über flexible Öffnungszeiten und ganzjährig über ein sauberes sowie sicheres Parkhaus – dafür engagierten sich die Mitarbeiter mit vollem Einsatz.

Jahresparker



Kurzparker



■ 2007
 ■ 2011
 ■ 2012

VVD SICHERT WEITER DIE QUALITÄT DES STADTBUSVERKEHRS

Vier neue Wartehäuschen gebaut +++ weniger Vandalismusschäden +++ Fahrgastzahl bleibt auf Vorjahresniveau

Busfahren wird in Delmenhorst immer attraktiver: 2012 wurden wieder vier neue Wartehäuschen eingeweiht. Sie sind einheitlich in modernem Design gehalten, verfügen über eine integrierte Beleuchtung, Sitzgelegenheiten sowie eine Vitrine zur Fahrgastinformation. Die Erneuerungen sind auch wichtig für den behindertengerechten öffentlichen Personennahverkehr, denn wo immer es möglich ist, werden Delmenhorster Haltestellen mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet.

Insgesamt 75 Prozent der Kosten übernahm das Land Niedersachsen im Rahmen des niedersächsischen ÖPNV-Konjunkturprogramms 2010 bis 2014, weitere 12,5 Prozent stellte der ÖPNV-Förderfond des ZVBN bereit. Schon seit den 1990er werden die Haltestellen in Delmenhorst kontinuierlich durch die VVD aufgewertet. In den vergangenen Jahren wurden dutzende neue Wartehallen aufgestellt und Haltestellen mit Hochborden sowie Blindenleitstreifen ausgestattet. Ebenfalls erfreulich: Im Berichtsjahr wurden weniger Vandalismusschäden als im Vorjahr verzeichnet, damit sanken die Kosten für deren Beseitigung.

Rege Nachfrage trotz moderat erhöhter Preise

Die Delmenhorster wissen die Vorzüge des öffentlichen Personennahverkehrs zu schätzen, wie im Vorjahr stiegen Fahrgäste wieder rund 3,8 Millionen mal in die Busse und ließen sich sicher zu ihrem Zielort bringen – trotz gestiegener Preise. Schon zum 1. Januar 2012 hatte der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN), dessen Mitglied die Delbus GmbH & Co. KG ist, die Preise moderat um 2,7 Prozent erhöhen müssen. Gründe waren gestiegene Treibstoff- und Personalkosten.

Zahl der Fahrgäste







KOMPETENZ

Unser Engagement im Bereich Umweltschutz ist die beste Voraussetzung für unseren Kurs in Richtung Zukunft. Wir entwickeln schon heute Konzepte dafür, wie wir in Delmenhorst morgen noch mehr Energie einsparen und damit schädliche CO₂-Emissionen reduzieren können. Meine KOMPETENZ auf diesem Gebiet ist in vielen Jahren gewachsen: Bei der SWD bin ich schon seit 1994.

Klaus Ort (Verantwortlicher für Energiekonzepte)

FACHKRÄFTE MIT TECHNIK-EXPERTISE SOLLEN ERFOLG LANGFRISTIG SICHERN

91 Prozent der Kunden loben Freundlichkeit der Mitarbeiter +++ „TOPP“ bringt Konzepte für das Rekrutieren von Fachkräften hervor +++ acht Nachwuchskräfte starten Ausbildung

195 Mitarbeiter setzten im Berichtsjahr ihre Stärken bei der SWD-Gruppe ein, 15 davon waren Auszubildende. Als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bietet die Unternehmensgruppe sichere Arbeitsplätze und spannende Aufgaben rund um den reibungslosen Ablauf des städtischen Alltags. Die Mannschaft sorgt dafür, dass die SWD-Gruppe in der Region als sympathisches Unternehmen wahrgenommen wird. Das bestätigte eine im Berichtsjahr durchgeführte Kundenumfrage: 91 Prozent der Befragten lobten die Freundlichkeit der Mitarbeiter.

Das Engagement des Teams geht weit über den freundlichen Umgang mit Kunden hinaus: Seit 2011 verzichten die Mitarbeiter der SWD-Gruppe freiwillig auf einen Teil ihrer Zulagen und spenden ihn an gemeinnützige Einrichtungen. Das Unternehmen stockte den Prämientopf zusätzlich auf, sodass 2012 ein Gesamtbetrag von 6.100 Euro zusammenkam. Eine unabhängige Spendenkommission entschied über die Verwendung. Im Berichtsjahr freuten sich die Grundschule Am Grünen Kamp, die Fröbelschule, der Albertushof und das Gut Dauelsberg über Spenden.

„TOPP“ und Ausbildung stellen SWD-Gruppe stark auf

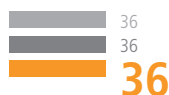
Im Rahmen des Projekts „TOPP“ (Technik, Organisation, Planung, Projekt) organisierte das Führungsteam Prozesse und Geschäftsbereiche neu und bewegte viel im Bereich Personal. Ziel der im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführten Initiative war die Rundumerneuerung der technischen Abteilungen der SWD-Gruppe. Das Führungsteam brachte vorhandene Stellen mit erweiterten Aufgaben auf den neuesten Stand, schuf Stellen und entwarf Konzepte für das Rekrutieren von Fachkräften mit Technik-Expertise. „TOPP“ war eines der wichtigsten in den vergangenen Jahren durchgeführten Projekte, denn die neuen Strukturen machen die Unternehmensgruppe technisch noch leistungsfähiger – und damit zukunftsfähig.

Ein weiterer Fokus der Personalentwicklung lag 2012 wieder auf der Ausbildung des Nachwuchses. Seit der im Jahr 2006 gestarteten Ausbildungsinitiative haben 32 junge Menschen ihre Ausbildung erfolgreich bei der SWD-Gruppe abgeschlossen, 16 sind heute bei der SWD-Gruppe als Fachkräfte angestellt, andere haben im Anschluss an ihre Ausbildung ein Studium angefangen. Für diesen Weg entschied sich zum Beispiel auch Robert Jahn, der seine Abschlussprüfung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik im Berichtsjahr als Bester des Landes Niedersachsen absolvierte. Im Anschluss daran begann er ein Studium der Wasserwirtschaft in Magdeburg. Im August 2012 starteten acht Nachwuchskräfte ihre Ausbildung bei der SWD-Gruppe, darunter drei angehende Bürokaufleute, ein Fachangestellter für Abwassertechnik und ein Metallbauer.

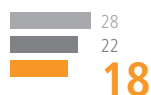
Mitarbeiter SWD



Mitarbeiter ADG



Mitarbeiter VVD



Mitarbeiter Parkhaus



■ 2007
■ 2011
■ 2012

Davon Auszubildende SWD-Gruppe



TRANSPARENT KÖMMUNIKATION HOLT KUNDEN INS BOOT

Grundstein für Kundenbeirat gelegt +++ SWD-Gruppe unterstützt zahlreiche Projekte +++ Mitarbeiter werden zu Akteuren des neuen Imagefilms

Das Marketing-Team der SWD-Gruppe hatte im Berichtsjahr alle Hände voll zu tun: Es optimierte in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb ausgewählte Produkte, wertete eine Kundenumfrage aus und leitete daraus Maßnahmen ab, betreute das Sponsoring, entwickelte Lösungen für die Kommunikation und schob wichtige Projekte an, allen voran den neuen Kundenbeirat.

Ab März 2013 wird der Kundenbeirat als Plattform für den intensiven Austausch zwischen der SWD-Gruppe und den Kunden fungieren. Zehn Delmenhorster Bürger engagieren sich dann mit eigenen Vorschlägen, zum Beispiel zur Verbesserung von Serviceleistungen oder Produkten. Als wichtige Impulsgeber werden die Mitglieder dieses Gremiums schon früh in Prozesse mit einbezogen. Der Kundenbeirat ist nur ein Baustein der langfristig angelegten Dialog-Offensive, in deren Rahmen vergangenes Jahr bereits ein mittlerweile sehr beliebtes Kundenmagazin ins Leben gerufen wurde. Hintergrund dieser Aktivitäten: Die SWD-Gruppe will transparent kommunizieren, sich intensiv mit den Bürgern in Delmenhorst austauschen, daraus lernen und sich weiterentwickeln. Darüber hinaus sind Veranstaltungen geplant, bei denen das Unternehmen in Delmenhorst umfassend über Themen wie Energie und Klimawandel informieren will.

Sponsoringkonzept definiert Engagement genauer

Mit zahlreichen Sponsoring-Aktivitäten zeigte die SWD-Gruppe im Jahr 2012 wieder, dass sie ihre soziale Verantwortung als kommunales Unternehmen ernst nimmt. Sie unterstützte Vereine, Institutionen, Sport- und Kulturveranstaltungen und Initiativen vor Ort. Ein im Berichtsjahr entwickeltes Sponsoringkonzept definiert das Engagement genauer: Die Ausgaben in diesem Bereich kommen ausschließlich lokalen und zukunftsorientierten Projekten zugute, dazu zählen etwa auch Kindergärten, Schulen und soziale Einrichtungen. Die Liste der im Berichtsjahr gesponserten Projekte war lang: UNICEF freute sich über Unterstützung bei der Aktion „Wasser wirkt!“ und beim „Weltkindertag“ im Sommer, für die VHS bezuschusste die SWD-Gruppe die Aktion „Ein Kino voller Zahlen“ und finanzierte eine Busbeklebung, der Kinderschutzbund Delmenhorst erhielt eine Spende für die Aktion „Kinderwunschbaum“. Darüber hinaus unterstützte sie wie jedes Jahr auch den „Streetdance Contest“, die Jugendkunstschule, den ADFC, den HSG und den Heimatverein.

Mitarbeiter als Teil des Imagefilms

Im Berichtsjahr wurden einige Mitarbeiter zu Akteuren des neuen Imagefilms der SWD-Gruppe, der auf der Internetseite über die verschiedenen Unternehmensbereiche informiert. Mit Engagement und Teamgeist tragen sie die Unternehmen der Gruppe, deswegen stehen sie auch immer wieder im Mittelpunkt der Kommunikation, zum Beispiel auf Plakaten oder in diesem Geschäftsbericht.





ERFAHRUNG

Dank jahrzehntelanger ERFAHRUNG können wir uns schnell auf Veränderungen einstellen, neue umwelttechnische oder rechtliche Vorgaben erfüllen und sicher mit Gefahrstoffen umgehen. Die Delmenhorster wissen unser Engagement zu schätzen, uns Mitarbeitern der ADG begegnen sie freundlich und persönlich.

Volker Czerner (Fachkraft und Vorarbeiter der Abfallannahmestellen)

ATTRAKTIVE ANGEBOTE MACHEN LUST AUF ENERGIESPAREN

Berater sensibilisieren für Energieeffizienz +++ „Klima-Option“ gleicht CO₂-Emissionen aus +++ dezentrale Erzeugung bleibt wichtig

Energieeffizienz ist heute das wichtigste Schlagwort, wenn es um den Umweltschutz geht. Jede eingesparte Kilowattstunde Energie reduziert schädliche CO₂-Emissionen. Wie Klimaschutz in den eigenen vier Wänden funktioniert, erklären die Energieexperten der SWD-Gruppe – ein Service, den die Kunden im Berichtsjahr wieder rege nutzten. Sie konnten ihren Verbrauch fachmännisch begutachten und sich wichtige Tipps zum individuellen Energiesparen geben lassen – so wurden sie umfassend für das Thema Energieeffizienz sensibilisiert.

Darüber hinaus punktete die SWD-Gruppe im Berichtsjahr wieder mit einem attraktiven Dienstleistungsangebot rund ums Energiesparen. Kunden wählten aus einer ganzen Palette an Optionen. Besonders beliebt war der „SWD ThermoCheck“. Dabei macht erfahrenes Fachpersonal mit modernster Messtechnik energetische Schwachstellen im Haus aus, zum Beispiel verzogene Fensterrahmen, durch die warme Luft nach außen entweicht. Dank dieser Methode können Maßnahmen der energetischen Sanierung gezielter geplant werden. Hilfreich beim Energiesparen sind auch die SWD-Energieausweise. Sie geben Aufschluss über die Energieeffizienz eines Gebäudes und das Verbrauchsverhalten der Bewohner. Die Anschaffung einer neuen effizienten Heizungsanlage unterstützte die SWD-Gruppe im Berichtsjahr mit dem Produkt „SWD GasPlus“, einem Rundum-Sorglos-Paket, das die Finanzierung, den kompletten Service sowie die regelmäßige Wartung der Anlage enthält.

„Klima-Option“ gleicht CO₂-Emissionen aus

Auch im Jahr 2012 ging die SWD-Gruppe wieder selbst mit gutem Beispiel voran, bezog ihren Strom aus regenerativen Quellen und stellte den kompletten CO₂-Ausstoß klimaneutral. Kunden der SWD können es dem Anbieter gleich tun: mit der „Klima-Option“. Durch den Erwerb von CO₂-Minderungszertifikaten werden die beim Erdgasverbrauch entstehenden Emissionen ausgeglichen, der Aufschlag auf den bereits gewählten Erdgastarif beträgt lediglich 0,003 Euro pro Kilowattstunde. Mit der „Klima-Option“ unterstützte die SWD-Gruppe im Berichtsjahr ein Projekt in Brasilien gegen die Abholzung der Urwälder im Amazonasgebiet. Auch über das Angebot „SWD GasPlus Solar“, bei dem ein Großteil der Energie für die Warmwasserbereitung durch Solarenergie gedeckt wird, konnten sich die Kunden an der Gestaltung einer klimafreundlichen Zukunft beteiligen.

Neben dem Engagement im Bereich Energieeffizienz setzt die SWD-Gruppe weiterhin auf die dezentrale Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen – eine im Zuge der Energiewende für Stadtwerke immer wichtiger werdende Aufgabe. Maßstäbe setzt die Unternehmensgruppe schon seit vielen Jahren, etwa mit der Biogasanlage am Klärwerk, die aus von lokalen Landwirten angelieferter Maissilage täglich um die 10.000 Kubikmeter Biogas produziert. Zwei Blockheizkraftwerke wandeln das Biogas klimafreundlich in Strom und Wärme um. Darüber hinaus betreibt die SWD-Gruppe eine Holzpelletanlage, Photovoltaikanlagen sowie zwei Windkraftäder im Hasberger Feld, „Winnie“ und „Klärchen“.





NÄHE

Unser größter Vorteil im Wettbewerb auf dem bewegten Erdgasmarkt ist NÄHE. Wir sind da: Die persönliche Betreuung und Beratung durch unser Team im ServiceCenter stärkt Tag für Tag das Vertrauen unserer Kunden. Das schafft Verbundenheit.

Weronika Schütte (Mitarbeiterin Kundenservice)

BERICHT DER LAGE DER SWD-GRUPPE

BERICHT DER LAGE

VVD

1. GESCHÄFTSVERLAUF

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes hängt weiterhin vorrangig von den Ergebnissen der Beteiligungen, allen voran der Stadtwerke Delmenhorst GmbH und der Delbus GmbH & Co. KG, ab.

Das Jahresergebnis des VVD im Jahr 2012 ist erstmal seit Jahren negativ. Die Ursachen liegen in der starken Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge (hier Steuerumlage der SWD reduziert um rd. 2,3 Mio. Euro), in der Reduktion der Gewinnabführungen (hier SWD reduziert um 5,6 Mio. Euro). Die in den Gewinnwarnungen prognostizierten Effekte sind eingetroffen, in Teilbereichen sind noch stärkere Ergebnisbelastungen zu verzeichnen.

2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Der VVD weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 235 T Euro aus. Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen Verlust in den Verlustvortrag einzustellen und mit dem Ergebnis des Jahres 2013 zu verrechnen.

Die Vermögenslage des VVD zum 31.12.2012 ist bei langfristig gebundenem Vermögen von 38.519 T Euro sowie Eigenkapital von 34.224 T Euro und langfristigem Fremdkapital von 4.432 T Euro durch eine fristenkongruente Finanzierung (Überdeckung 137 T Euro) gekennzeichnet.

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Die nicht-betriebswirtschaftlichen Risiken bestehen in übergeordneten gesetzlichen Regelungen wie bspw. Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften, insbesondere der Straßenbeleuchtung.

Ein betriebswirtschaftliches Risiko besteht wegen der Rechtsform im eigentlichen Sinne nicht. Drohende Verluste aus Geschäften oder Beteiligungen hat im Zweifelsfall die Stadt Delmenhorst auszugleichen. Gleiches gilt für Verluste durch Verlustübernahmeverträge.

Das Ergebnis des Eigenbetriebes Versorgung und Verkehr Delmenhorst wird weiterhin von den Ergebnissen der Beteiligungen abhängen.

Der Wirtschaftsplan 2013 geht von einem positiven Ergebnis von 800 T Euro aus. Hierbei wurden Beteiligungsergebnisse von der Stadtwerke Delmenhorst GmbH in Höhe von + 4.179 T Euro und von der Delbus GmbH & Co. KG in Höhe von - 2.480 T Euro berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan 2013 enthält des Weiteren Investitionen in Höhe von 5 T Euro für Sachinvestitionen. Der Wirtschaftsplan sieht Rücklagenzuführungen in Höhe von 331 T Euro vor. Im Übrigen beinhaltet der Wirtschaftsplan 2013 eine Gewinnausschüttung an die Stadt Delmenhorst in Höhe von 469 T Euro.

Delmenhorst, 1. März 2013



Hans-Ulrich Salmen
Betriebsleiter
Versorgung und Verkehr Delmenhorst

BERICHT DER LAGE

SWD

1. GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahresergebnis 2012 unterlag starken operativen und außerordentlichen Belastungen.

So liegt der Jahresüberschuss vor Steuerumlage rd. 7,9 Mio. Euro unterhalb des Wertes von 2011. Weiterhin wirken sich reine Mengeneffekte (Klima) und Preis/Mengeneffekte (Wettbewerb) im Gasbereich aus. Die Absatzmenge ist um rd. 45 Mio. kWh rückläufig, hiervon entfallen auf den Tarifkundenbereich rd. 23,0 Mio. kWh. Als außerordentlicher Effekt ist die nachgezogene Rückstellung für Mehr/Minder-Mengenabrechnung für Mengen des Jahres 2011 zu nennen. Im Gasnetzbereich treten die Problematiken hinsichtlich der Gasmengenallokation und Mehr/Mindermengen immer deutlicher zu Tage. Die neuen Regeln zur KOV 5 und der Netzkontoabrechnung sind in ihren Auswirkungen noch nicht ganz klar. Festzustehen scheint, dass über die Regelungen zukünftig mit Abschlagszahlungen bei Fehlallokationen zu rechnen ist. In 2011 unterlagen rd. 52 Mio. kWh einer Unterallokation, die im Herbst 2012 entdeckt wurde. Hierfür wurde im Abschluss 2012 eine Rückstellung von 1,3 Mio. Euro eingestellt.

In der Relation zwischen Gasverkauf und -beschaffung ergibt sich zum Vorjahr eine Verschlechterung von rd. 3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind zunächst die bereits o. g. 1,3 Mio. Euro Mehr/Minderungen-Rückstellungen. Die in 2012 weniger verkaufte Menge bedeutet einen weiteren Margenverlust von rd. 0,5 Mio. Euro.

Weiterhin führten mehrere Faktoren zu einer Reduzierung der Gesamtgasmarge in 2012 um rd. 0,6 Mio. Euro. Neben der Tatsache, dass in 2011 Deckungsbeiträge oberhalb der Gasbezugskosten erwirtschaftet wurden (ca. 0,2 Mio. Euro), die in 2012 entfielen, wirken sich der Faktor des verstärkten Wettbewerbs im Industrie- und Gewerbekundenbereich und die Verteilung der Fixkosten (Grundpreise Bezug und Netznutzungsentgelte) auf weniger kWh in Höhe von 0,4 Mio. Euro aus.

Zuletzt wirkt sich die Umstellung der Gasverkaufsabgrenzung zwischen 2011 und 2012 auf das Ergebnis aus. Ab 2012 stellt die Abgrenzung scharf auf die rechnerisch bezogene physische Menge im Kalenderjahr unter Abzug der Abgrenzung des Vorjahres ab. Bis zum Vorjahr war Basis der Abgrenzung der Abrechnungslauf des Gaswirtschaftsjahres. Dieser Effekt wirkt sich zwischen 2011 und 2012 einmalig mit rd. 0,56 Mio. Euro aus.

Der Entsorgungsbereich ist durch einen erhöhten Umsatz gekennzeichnet, was in erster Linie durch höhere Instandhaltungsaufwendungen in der LSP-Berechnung verursacht wurde.

Das Landgericht Oldenburg hat im zur Neuverhandlung zurückverwiesenen Verfahren bezüglich der eingelegten Gaspreiswidersprüche nunmehr positiv für die SWD geurteilt. Die Billigkeit der Gaspreiserhöhungen wurde bestätigt. Die Geschäftsleitung geht von einer sehr starken Signalwirkung dieses Ergebnisses aus. Teilweise wurden hohe Rückstände in einer Summe gezahlt, offenbar sind Reserven seitens der Kunden gebildet worden oder die Mittel stehen anders zur Verfügung. Die Geschäftsleitung ist davon überzeugt, dass der Großteil der offenen Forderung nunmehr eingeht. Die entsprechende Rückstellung wurde daher aufgelöst.

Die Vergütung des Personals richtete sich nach dem in 2012 geschlossenen Änderungsstarifvertrag zum TV-V, der folgende Eckpunkte beinhaltet:

- Erhöhung zum 1.3.12 um 3,5 %
- Erhöhung zum 1.1.13 um weitere 1,4 %
- Erhöhung zum 1.8.13 um weitere 1,4 %
- Auslaufen des Vertrages zum 29.2.2014

Eine besondere Ergebnisbelastung ergibt sich durch die Übernahme des Verlustes der Tochtergesellschaft, der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH. Hier muss deutlich festgestellt werden, dass längerfristig ein derart hoher Verlust von über 3 Mio. Euro die Ertragskraft der Gesellschaft übersteigt.

BERICHT DER LAGE SWD

2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Ertragslage ist bei deutlich reduziertem Rohergebnis durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet.

Die Verschlechterung des Rohergebnisses resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Aufwendungen in 2012 bzw. Erträgen in 2011 aus Mehr-Minder-Abrechnungen aus dem Gasgeschäft.

Die Ertragslage weist in 2012 vor Ergebnisabführung eine Eigenkapitalrendite von 5,1 % (Vorjahr: 21,4 %) und eine Umsatzrendite von 3,4 % (Vorjahr: 14,7 %) aus.

Das zum 31.12.2012 langfristig gebundene Vermögen von 95.467 T Euro ist vollständig durch Eigenkapital von 34.772 T Euro, empfangene Ertragszuschüsse von 2.456 T Euro und langfristiges Fremdkapital von 59.398 T Euro gedeckt.

Von im Geschäftsjahr 2012 angefallenen Investitionen im Sachanlagebereich von insgesamt rd. 4,7 Mio. Euro entfallen im Wesentlichen rd. 3,4 Mio. Euro auf die Entsorgung und rd. 1,1 Mio. Euro auf die Versorgung. Zur Finanzierung von Investitionen wurden in 2013 für 2012 Darlehen in Höhe von 750 T Euro aufgenommen. Für die langfristigen Darlehen sind in 2012 Tilgungen in Höhe von rd. 4.880 T Euro angefallen.

Die Vermögenslage weist zum 31.12.2012 bei einer Sachanlagenquote von rd. 85 % (Vorjahr: rd. 85,5 %) eine Eigenkapitalquote von rd. 32,3 % (Vorjahr 31 %) sowie einen Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme von rd. 55 % (Vorjahr: rd. 57 %) aus.

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2012 weist bei einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 1.777 T Euro, Abschreibungen von 7.061 T Euro sowie Erträgen aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse von 330 T Euro einen Cashflow von 8.508 T Euro (Vorjahr: 14.662 T Euro) aus. In 2012 reichten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit nicht aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit zu finanzieren, sodass sich der Bestand an liquiden Mitteln von 4.636 T Euro auf 1.385 T Euro reduziert. Die Zahlungsfähigkeit war in 2012 jederzeit gegeben.

3. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Die Gesellschaft setzt für Abrechnung und Finanzbuchhaltung das Programm easy+ und SAP ein. Diese Dienstleistung wurde seitens des Auftragnehmers zum 31.12.2013 gekündigt. Die SWD hat daher in den vergangenen Monaten verschiedene Alternativen geprüft. Eine Entscheidung über das zukünftige Konzept ist im Februar 2013 gefallen.

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems werden Risikofelder definiert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und Stärken der Auswirkung werden bewertet sowie Zuständigkeiten zugewiesen. Des Weiteren werden die Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken herangezogen. Zukünftig wird die Gesellschaft zur Erkennung von Ergebnisrisiken die betriebswirtschaftlichen Auswertungen in Häufigkeit und Umfang erweitern.

Im Verlaufe des Jahres 2012 wurden die technischen Bereiche umorganisiert. Aus einer mehr funktionsbezogenen Organisation (Netze, Technische Anlagen und Technischer Service) wurde die Organisation in eine spartenbezogene Sichtweise (Versorgung und Erzeugung, Entwässerung, Service) überführt.

BERICHT DER LAGE SWD

4. AUSFÜHRUNGEN ZU § 6B ENWG

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b, Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und Tätigkeiten nach § 6b, Abs. 3 Satz 4 EnWG.

5. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Es bestehen weiterhin Risiken durch Kundenwechsel für die Gassparte. Gleichzeitig ergeben sich durch die Gestaltung des Angebotes Chancen für die Kundenzustimmung und Kundengewinnung außerhalb des Versorgungsgebietes sowie für Wechsel von Energieträgern innerhalb von Delmenhorst.

Die Entwicklung der Energieeinkaufspreise und deren Weitergabe an die Kunden werden auch zukünftig vor dem Hintergrund der Widerspruchsfront seitens privater und kommunaler Endverbraucher im Fokus der geschäftspolitischen Aktivitäten im operativen und strategischen Bereich stehen. Die Gesellschaft wird vor diesem Hintergrund die Beschaffungsstrategie für Erdgas in Richtung einer strukturierten Beschaffung vorantreiben.

Die beschriebene Komplexität des Gasbezugs- und Absatzgeschäftes wird die Gesellschaft, auch regulierungsgetrieben, weiterhin beschäftigen. Hierbei wird es vor allem auf eine regulierungskonforme Abstimmung von Mengen (Allokation und physischem Bezug) zwischen Netzbetrieb und assoziiertem Vertrieb hinauslaufen. Mit dem Wechsel der Abrechnungssoftware ist auch die Aussicht auf die Möglichkeit einer frühzeitigeren Abrechnung von Differenzmengen verbunden.

Die Planung für 2013 prognostiziert bei einem Rohergebnis von 27.626 T Euro, einem negativen Zinsergebnis von 2.442 T Euro, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 7.195 T Euro und einem negativen Beteiligungsergebnis in Höhe von 3.000 T Euro ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.821 T Euro. Das geplante negative Beteiligungsergebnis resultiert aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH. In 2013 sind Investitionen von 2.795 T Euro, Darlehensaufnahmen von 1.000 T Euro und Darlehenstilgungen von 4.881 T Euro vorgesehen. Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2013 durch eine fristenkongruente Finanzierung gekennzeichnet sein. Die Zahlungsfähigkeit der SWD wird in 2013 jederzeit gegeben sein.

Für die langfristige weitere Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere auf den Investitionsfeldern Regenerative Energien, dezentrale Energieerzeugung und Substanzerhaltung des Anlagevermögens, wird die Notwendigkeit einer Rücklagenbildung zur verstärkten Innenfinanzierung zu prüfen sein.

Delmenhorst, 28.02.2013



Hans-Ulrich Salmen
Geschäftsführer
Stadtwerke Delmenhorst GmbH

BERICHT DER LAGE

ADG

1. GESCHÄFTSVERLAUF

In den Umsatzerlösen ist ein Anstieg im Bereich Altpapier zu verzeichnen. Gleichermaßen erhöhte sich der Dieserverkauf in Menge und Preis. Daneben wirkten sich nachträglich für 2011 vorgenommene Jahresabrechnungen für die Altpapiersammlung mit der Stadt Delmenhorst und dem Grünen Punkt positiv aus. Auf der Aufwandsseite sind die Aufwendungen im Bereich Altpapier und Diesel analog, jedoch in geringerer Höhe, gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 138 T Euro auf 468 T Euro.

Von den in 2012 angefallenen mit eigenen Mitteln finanzierten Investitionen von insgesamt rd. 312 T Euro entfallen rd. 171 T Euro auf den Fahrzeugbereich und rd. 90 T Euro auf eine Kehrsaugmaschine.

2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Ertragslage ist bei stark gestiegenen Umsatzerlösen durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet.

Die Vermögenslage der ADG Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH zum 31.12.2012 zeigt auf, dass das langfristig gebundene Vermögen (2.646 T Euro) vollständig durch Eigenkapital (1.893 T Euro), langfristiges Fremdkapital (801 T Euro) und passivierte latente Steuern (27 T Euro) gedeckt ist. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 rd. 58 % (Vorjahr: rd. 53 %).

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2012 weist bei einem Jahresüberschuss von 321 T Euro, Abschreibungen von 326 T Euro und einer Veränderung des Passivpostens für latente Steuern von 32 T Euro einen Cashflow von 615 T Euro (Vorjahr: 490 T Euro) aus. Die liquiden Mittel verringerten sich auf 68 T Euro. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2012 jederzeit gegeben.

BERICHT DER LAGE ADG

3. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung für die Lage der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH ist die Neuverhandlung und Ausrichtung des Entsorgungsvertrages. Die vom Rat der Stadt Delmenhorst beschlossene Inhouse-Vergabe kann als eindeutiges Statement zur ADG gewertet werden. Der Entsorgungsvertrag wird seit Anfang 2010 neu verhandelt. Die Klärung von differierenden Punkten konnte weitgehend abgeschlossen werden. Mit dem nicht akzeptierten erneuten Ansatz eines Gewinnzuschlages ist nur noch ein, jedoch ein wesentlicher Punkt nicht geklärt. Dieser Umstand führt zu einer weiteren Verzögerung bis voraussichtlich Mitte 2013. Der aktuelle Entsorgungsvertrag wurde bis zum 31.3.2013 entsprechend verlängert.

Die Geschäftsführung bedient sich der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die zukünftige wirtschaftliche Lage der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH ist weiterhin als positiv zu beurteilen. In Planung befindet sich der Neuaufbau der zentralen Umschlagereinrichtung für kommunale Abfälle unter Regie der ADG. Darüber hinaus soll in einem weiteren Ausbauschnitt ein zentraler Wertstoffhof das Entsorgungszentrum an der Steller Straße komplettieren.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2013 prognostiziert bei einem Betriebsergebnis von 890 T Euro, einem negativen Finanzergebnis von 201 T Euro und Ertragsteuern von 214 T Euro einen Jahresüberschuss von 475 T Euro. Investitionen sind in 2013 in Höhe von 3.033 T Euro vorgesehen. Hiervon entfallen 2.000 T Euro auf die Umschlagsanlage und rd. 973 T Euro auf den Fuhrpark. Darlehensaufnahmen sind in Höhe von 2.600 T Euro vorgesehen. Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2013 durch eine fristenkongruente Finanzierung und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit gekennzeichnet sein.

Delmenhorst, 11. Februar 2013



Hans-Ulrich Salmen
Geschäftsführer
Stadtwerke Delmenhorst GmbH

**JAHRESABSCHLÜSSE
DER SWD-GRUPPE**

AKTIVA

	in Euro	in Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	2012	2011
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	878.148,27	822.255,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.571,37	9.691,02
	938.719,64	831.946,54
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.302.453,97	35.981.453,97
2. Beteiligungen	24.776,65	24.776,65
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.252.665,11	1.252.665,11
	37.579.895,73	37.258.895,73
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	242.388,14	202.908,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.685,81	23.088,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	582.570,31	4.765.431,45
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	115.476,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.721.175,45	54.243,61
	2.414.431,57	4.958.240,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.080,61	2.805.817,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	472,50	512,38
GESAMTSUMME	41.219.938,19	46.058.321,30

PASSIVA

	in Euro	in Euro
A. EIGENKAPITAL	2012	2011
I. Stammkapital	20.535.936,15	20.535.936,15
II. Kapitalrücklage	222.662,50	222.662,50
III. Gewinnrücklagen	13.700.575,99	13.074.905,57
IV. Jahresüberschuss	– 234.780,44	5.472.388,14
.....	34.224.394,20	39.305.892,36
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	706.003,96	574.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	312.984,08	278.739,40
.....	1.018.988,04	853.639,40
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.432.449,99	4.758.163,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.688,53	3.167,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	440.742,98	194.702,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	940.000,00	940.000,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.423,74	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.250,71	2.757,05
.....	5.976.555,95	5.898.789,54
GESAMTSUMME	41.219.938,19	46.058.321,30

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VVD

	in Euro	in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011
1. Umsatzerlöse	1.184.811,29	1.322.772,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.523.577,09	3.974.770,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 287.067,20	– 344.878,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 488.247,94	– 454.600,00
	– 775.315,14	– 799.478,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 595.603,82	– 641.003,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 192.269,87	– 208.360,28
	– 787.873,69	– 849.363,45
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 10.116,16	– 10.122,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 219.775,09	– 266.472,33
7. Erträge aus Beteiligungen	123.850,00	197.811,91
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	36.557,37	36.557,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.300,28	3.798,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 137.735,67	– 282.260,02
11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	953.280,28	3.328.014,41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 728.486,99	– 2.958.342,47
13. Sonstige Steuern	– 41.379,85	– 390,29
14. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.776.564,67	7.360.924,16
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 2.194.758,55	– 2.257.817,67
JAHRESÜBERSCHUSS	– 234.780,44	5.472.388,14

AKTIVA

	in Euro	in Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	2012	2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und andere Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	534.532,37	564.364,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.695.869,26	16.604.804,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.158.949,18	61.797.366,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.809.379,71	14.069.045,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.398.686,74	2.217.119,81
.....	92.062.884,89	94.688.335,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.870.000,00	2.549.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.701,04	5.732,45
2. Geleistete Anzahlungen	368.303,93	483.828,12
.....	374.004,97	489.560,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.382.414,37	7.526.166,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.128,48	29.300,43
3. Forderungen gegen Gesellschafter	231.888,43	0,00
4. Forderungen gegen die Stadt Delmenhorst	0,00	787.508,39
5. Sonstige Vermögensgegenstände	691.785,47	1.452.939,46
.....	10.328.216,75	9.795.914,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.384.357,56	4.635.954,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.545,79	19.095,11
GESAMTSUMME	107.576.542,33	112.742.224,22

PASSIVA

	in Euro	in Euro
A. EIGENKAPITAL	2012	2011
I. Stammkapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	14.771.760,22	14.450.760,22
.....	34.771.760,22	34.450.760,22
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	2.455.509,45	2.389.420,91
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	3.267.357,86	3.648.703,82
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.398.299,02	63.677.696,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.853.931,95	2.523.273,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	272.764,32	234.565,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	4.707.961,92
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Delmenhorst	1.209.128,32	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	342.239,11	826.188,51
.....	67.076.362,72	71.969.687,19
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.552,08	283.652,08
GESAMTSUMME	107.576.542,33	112.742.224,22

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SWD

	in Euro	in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011
1. Umsatzerlöse	52.034.843,03	50.207.181,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	335.962,69	342.932,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.913.371,88	4.274.878,71
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 22.654.039,01	– 17.380.293,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 4.432.733,46	– 3.960.164,01
	– 27.086.772,47	– 21.340.457,28
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 5.446.255,88	– 5.350.833,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 1.468.614,52	– 1.498.180,20
	– 6.914.870,40	– 6.849.014,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 7.061.272,61	– 7.655.525,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 4.444.402,47	– 4.083.145,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.294,04	97.215,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 2.659.301,76	– 2.672.318,45
10. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.148.851,93	12.321.746,72
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 995.700,00	– 3.339.800,00
12. Sonstige Steuern	– 14.334,95	– 16.949,96
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 3.362.252,31	– 1.604.072,60
14. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne	– 1.776.564,67	– 7.360.924,16
JAHRESÜBERSCHUSS	0,00	0,00

AKTIVA

	in Euro	in Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	2012	2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	864,12	1.275,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.100.911,97	2.150.518,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	510.878,26	487.520,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.205,89	20.400,00
.....	2.644.996,12	2.658.439,49
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.331,69	29.039,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.457,79	79.614,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.517,49	33,98
3. Forderungen gegen Gesellschafter	26,37	394,16
4. Forderungen gegen die Stadt Delmenhorst	290.234,60	231.144,54
5. Sonstige Vermögensgegenstände	42.615,89	31.395,64
.....	489.852,14	342.582,80
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	67.921,71	144.285,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.812,34	4.824,29
GESAMTSUMME	3.244.778,12	3.180.446,77

PASSIVA

	in Euro	in Euro
A. EIGENKAPITAL	2012	2011
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	1.472.081,54	1.372.081,54
III. Bilanzgewinn	320.718,39	223.850,00
.....	1.892.799,93	1.695.931,54
 B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	16.500,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	283.812,81	312.979,92
.....	300.312,81	312.979,92
 C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	801.500,50	956.500,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.191,91	80.121,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.977,86	21.736,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.995,11	54.177,23
.....	1.024.665,38	1.112.535,31
 D. PASSIVE LATENTE STEUERN	27.000,00	59.000,00
 GESAMTSUMME	3.244.778,12	3.180.446,77

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ADG

	in Euro	in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011
1. Umsatzerlöse	3.468.874,85	3.292.122,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	146.317,55	138.276,23
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 563.373,87	– 524.183,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 373.027,37	– 343.357,60
	– 936.401,24	– 867.541,05
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 1.043.625,22	– 1.076.119,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 222.721,58	– 231.056,14
	– 1.266.346,80	– 1.307.175,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 325.522,20	– 304.984,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 561.188,23	– 561.603,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	704,47	3.113,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 58.105,87	– 62.247,82
9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	468.332,53	329.959,06
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 137.200,55	– 95.813,15
11. Sonstige Steuern	– 10.413,59	– 10.295,91
12. JAHRESÜBERSCHUSS	320.718,39	223.850,00
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	100.000,00	100.000,00
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	– 100.000,00	– 100.000,00
BILANZGEWINN	320.718,39	223.850,00

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

VVD Versorgung und Verkehr Delmenhorst

SWD Stadtwerke Delmenhorst GmbH

Fischstraße 32–34

27749 Delmenhorst

Telefon: (0 42 21) 12 76–0

info@SWD-Gruppe.de

ADG Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH

Steller Straße 44

27755 Delmenhorst

Telefon: (0 42 21) 12 76–40 00

info@adg-del.de

www.SWD-Gruppe.de

REDAKTION UND GESTALTUNG

red pepper

Gesellschaft für neurowissenschaftliche Markenverankerung mbH

www.redpepper.de

